Ausbau militärischer Stützpunkte in Polen

Der Ausbau der militärischen Infrastruktur und der Bündnispräsenz in **Polen** schreitet kontinuierlich voran (Hinweis zur Schreibweise: Mit „Żeżów“ ist die südostpolnische Stadt **Rzeszów** gemeint). Polen und die NATO erweitern ihre Stützpunkte und Logistiknetzwerke an der Ostflanke deutlich, wobei insbesondere die folgenden drei Städte zentrale Rollen einnehmen.

Rzeszów (Südostpolen)

Der Standort hat sich zum wichtigsten logistischen Drehkreuz für die Unterstützung der Ukraine entwickelt. Über den dortigen Hub (POLLOGHUB) am Flughafen Rzeszów-Jasionka werden über 80 Prozent der internationalen Militärhilfen abgewickelt, weshalb die Luftverteidigung und die militärische Infrastruktur vor Ort massiv verstärkt wurden.

Lublin (Ostpolen)

In der Woiwodschaft Lublin nahe der ukrainischen Grenze baut das polnische Verteidigungsministerium seine Präsenz stark aus. Zu den Maßnahmen gehören der Aufbau der neuen 18. Motorisierten Brigade, der Ausbau von Luftwaffenstützpunkten sowie die erstmalige Stationierung von Patriot-Luftabwehrsystemen und Drohneneinheiten in der Region.

Bydgoszcz (Zentral-/Nordpolen)

Die Stadt gilt als „NATO-Hauptstadt Polens“ und beherbergt bereits wichtige Bündniseinrichtungen wie das Joint Force Training Centre (JFTC). Zudem hat die polnische Regierung Bydgoszcz (neben Wrocław, Poznań und Szczecin) als einen von vier möglichen Standorten für eine geplante dauerhafte US-Militärbasis („Fort Trump“) für bis zu 5.000 US-Soldaten vorgeschlagen.

Zusammenfassung der strategischen Infrastrukturprojekte an der NATO-Ostflanke in Polen.